

Tourismuszeitung Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 3 - 2015



Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut.

MV ist Urlaubsland Nr. 1

Nordosten setzt sich im Kopf-an-Kopf-Rennen erstmals gegen den langjährigen Spitzenreiter Bayern durch – Erfolg im Jubiläumsjahr

Die Urlaubsreisen der Deutschen in Deutschland gezählt, ist Mecklenburg-Vorpommern das am meisten besuchte Inlandsreiseziel. Zum ersten Mal in seiner 25-jährigen Geschichte schiebt sich das Urlaubsland ganz nach vorn, wie aus der Reiseanalyse 2015 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) hervorgeht, die auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin veröffentlicht wurde.

Demnach konnte sich der Nordosten mit einem Marktanteil an Urlaubreisen (ab fünf Tagen

Dauer) von 6,0 Prozent erstmals vor Bayern mit 5,9 Prozent behaupten.

„Wir freuen uns, dass das jahrelange Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Bayern erstmals für den Nordosten entschieden werden konnte. Viel wichtiger ist es, dass sich MV in 25 Jahren eine stabile und starke Position im harten touristischen Wettbewerb erkämpft hat“, sagte Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes MV. Die hohen Investitionen in die Qualität von Angebot, Service und touristischer Infrastruktur zahlten sich aus. Dieses Spitzenniveau zu halten, müsse das Ziel der nächsten Jahre

sein, erklärte sie weiter.

Auf den Plätzen drei und vier der meistbesuchten Reiseziele folgen Schleswig-Holstein (4,2 Prozent) und Niedersachsen (4,0 Prozent). Im vergangenen Jahr hatte MV laut Reiseanalyse mit 5,9 Prozent Anteil an allen längeren Urlaubsreisen der Deutschen noch einen Wimpernschlag hinter Bayern (6,0 Prozent) gelegen. Zum Wechsel an der Spitze sagte Wirtschafts-

und Tourismusminister Harry Glawe: „Jetzt sitzt uns Bayern mal im Nacken. Dass wir die Nummer eins sind, ist ein hervorragendes Ergebnis. Es spricht für die positive touristische Entwicklung in den vergangenen 25 Jahren in unserem Land. Doch die Wettbewerber schlafen nicht: Es gilt, weiter mit einer hohen Qualität, einem herausragenden Service sowie einer Vielfalt an Angeboten Gäste für MV zu begeistern. Dabei haben wir unter anderem Investitionen in saisonverlängernde Maßnahmen sowie auch die Stärkung des Binnenlandes besonders im Blick.“

Die FUR-Reiseanalyse wird seit 45 Jahren durchgeführt und gilt als detaillierteste Untersuchung des deutschen Urlaubsreisemarktes.



Top-3-Urlaubsreiseziele der Deutschen im Inland 2014

Aus dem Inhalt

Tourismusknachrichten

Rückblick ITB 2015

> Seite 02

Hier spricht der Experte

Dr. Rainer Schwarz, Geschäftsführer Flughafen Rostock-Laage

> Seite 04

TMV aktuell

„Ansommern“ in der Mecklenburgischen Seenplatte

> Seite 05

Neuaufgabe Jugendreisekatalog

> Seite 06

Neue Landtourismusprojekte

> Seite 07

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Neuer Bildband Bäderarchitektur

Schlussendlich (76)

> Seite 08

Zahl des Monats

4.500

Der vierte Festspielfrühling Rügen kann erneut einen Besucher-Rekord verzeichnen: Weit mehr als 4.500 Gäste besuchten das Frühjahrsfestival der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. 14 der 16 Konzerte waren ausgebucht.

Rückblick: ITB 2015

Weltweit größte Fachmesse brachte zahlreiche gute Ergebnisse / Mecklenburg-Vorpommern geht optimistisch in neue Saison



Foto: Blickschön

Tradition und Aufbruch: Deutschlands Reiseziel Nummer 1 startet mit Elektrotaxi in Zukunft: Andreas Hoppe (Schauspieler), Sylvia Bretschneider (Präsidentin TMV), Iris Gleicke (Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie/Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus), Harry Glawe (Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV) (v. l. n. r.)

Bestärkt durch viele gute Ergebnisse und ein hohes Interesse am Urlaub im Nordosten haben die 24 Aussteller aus dem Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern am letzten Tag der 49. Internationalen Tourismusbörse in Berlin eine erfolgreiche Bilanz gezogen. Zwischen dem 4. und 8. März begrüßte der Nordosten mehrere Tausend Fachbesucher, darunter Reiseveranstalter, Verkehrsträger sowie Politiker und Medienvertreter. Mehr als 200 Pressekontakte zählten der TMV und seine Partner an den Fachbesuchertagen. An den zwei Publikumstagen konnte MV zudem viele potenzielle Urlaubsgäste vor allem aus Berlin und Brandenburg überzeugen. „Die Branche hat auf der ITB den Grundstein für eine erfolgreiche Saison gelegt. Zahlreiche Kooperationen, Auszeichnungen, gute Prognosen sowie politischer und öffentlicher Zuspruch unterstützen uns bei dem Ziel, die hervorragenden Zahlen des Vorjahrs zu bestätigen oder gar zu übertreffen“, sagte Bernd Fischer, Geschäftsführer des TMV.

Tourismus politisch weiter unterstützen

„Wir müssen die Qualität ausbauen und weiteres Potenzial beispielsweise im internationalen sowie im Rad- und Naturtourismus nutzen“, so Fischer weiter. Er

rief zudem dazu auf, dem Tourismus in MV politisch wieder einen größeren Stellenwert zuzuschreiben und ihn in seiner Funktion als Imageträger und Türöffner für viele weitere Branchen und Bereiche besser zu nutzen. „Die nationale und auch internationale Anerkennung für die Tourismuswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern ist ein hohes Gut, denn sie beeinflusst das Bild des Landes so positiv wie kein zweites Thema.“

Gute Gespräche

Vielversprechende Verhandlungen sind auf der ITB mit Blick auf die verstärkte internationale Ausrichtung des Urlaubslandes geführt worden. Starkes Interesse an Kooperationen und der Vermarktung von Urlaubsangeboten in Mecklenburg-Vorpommern zeigten viele große Reiseveranstalter, mit denen Messegespräche geführt wurden. Überdies wurde mit dem Deutschen Tourismusverband und dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband über eine verstärkte Förderung des barrierefreien Angebots verhandelt und eine Beteiligung am Bundesprojekt „Reisen für Alle“ diskutiert. Darüber hinaus gab es unter anderem Fachgespräche mit der Region Tirol zum Gesundheitstourismus, Beratungen zu Kooperationen mit den Bundesländern Nieder- und Oberösterreich sowie zum 8. Ostseetourismus-Forum und zum „Baltic Sea Tourism Center“, das 2016 als zentrales Koordinationsbüro für den Tourismus im Ostseeraum im Haus des Tourismus in Rostock eingerichtet werden soll. Mit größeren Verlagshäusern wurden auf der ITB zudem Vereinbarungen über Medienkooperationen für 2015 und 2016 besprochen, die vor allem potenzielle Gäste in West- und Süddeutschland erreichen sollen. Zudem brachten weiterführende Gespräche unter anderem Ansätze für eine schnellere und verbesserte Anreise

+++ NEWSTICKER +++

+++ Im Januar 2015 konnte Mecklenburg-Vorpommern **3,3 Prozent mehr Übernachtungen** im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen. Dabei konnten alle Regionen in MV zulegen. Der Deutschland-Durchschnitt lag ebenfalls bei 3,3 Prozent. +++ Am 1. Februar 2015 trat das Gesetz zum Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe in Kraft. In Boizenburg entsteht damit das **neue Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe**. www.elbetal-mv.de +++ Die so genannten „MoorFutures“ wurden zum zweiten Mal als offizielles **UN-Dekade-Projekt** im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt, die von den Vereinten Nationen für 2011 bis 2020 ausgerufen wurde, ausgezeichnet. www.moorfutures.de +++ Die **Lindner-Hotelgruppe** hat sich kurzfristig von Carlson Rezidor als Betreiber des Radisson Blu Resort Schloss Fleesensee getrennt, welches nun den Namen „Schlosshotel Fleesensee“ trägt und von der Fleesensee Holding geleitet wird. www.fleesensee.de +++ An der Glewitzer Fähre auf der Insel Rügen entsteht ein **neuer Wasserwanderrastplatz** mithilfe von Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. www.ruegen.de +++ „Volle Betten, aber marode Infrastruktur“: Präsident des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) **fordert eine flächendeckende Ausweitung der Tourismusabgabe**. www.deutschertourismusverband.de +++ Petra Hedorfer, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. wurde am 5. März 2015 auf der ITB mit dem **Ehrenpreis des Tourismus-Ausschusses des Bundestages** geehrt. +++ Das **Best Western Plus Ostsee-hotel Waldschlösschen** in Prerow/Darß ist neues Mitglied der Best Western Hotelgruppe. www.waldschloesschen-prerow.de +++ Bewerbungen für den **Deutschen Tourismuspreis** sind noch bis zum 29. Mai 2015 möglich. www.deutschertourismusverband.de +++ Das Land Mecklenburg-Vorpommern erhält 42 Millionen Euro aus dem Topf für die Entwicklung der ländlichen Räume (ELER) in der neuen Förderperiode 2014 bis 2020 für die **Sanierung landeseigener Schlösser und Parks**. +++

Fortsetzung von Seite 2:

nach Mecklenburg-Vorpommern – per Flug, Fernbus und auf der Schiene.

Positive Trends und Erwartungen

Laut dem aktuellen Tourismusindex des Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft hält die Reisefreude der Deutschen 2015 an. Der Deutsche Reiseverband erwartet für den Deutschlandtourismus in diesem Jahr ein Wachstum zwischen 1,5 und zwei Prozent. Auch viele der auf der ITB vertretenen Unternehmer aus Mecklenburg-Vorpommern hoffen für 2015 auf ein ähnlich gutes Ergebnis wie im Vorjahr. Einen besseren Vorbuchungsstand als 2014 verzeichnet beispielsweise die Insel Usedom. So gingen bis Februar etwa 20 Prozent mehr Buchungsanfragen ein als im Vorjahr. Positiv gestimmt sind zudem die Travel Charme Hotelgruppe und der Flughafen Rostock-Laage, der unter der Führung des ehemaligen BER-Chefs Dr. Rainer Schwarz bereits in diesem Jahr für den hiesigen Tourismus wichtige Flugverbindungen nach Mecklenburg-Vorpommern holen konnte und im Rahmen der ITB erfolgreiche Gespräche für eine noch bessere nationale und internationale Anbindung Mecklenburg-Vorpommerns geführt hat. Neue Investitionen plant unter anderem das ebenfalls auf der ITB vertretene Grand Hotel Heiligendamm an der Mecklenburgischen Ostseeküste: So soll bis 2016 ein neuer, rund neun Millionen Euro teurer Wellnessbereich inklusive Außenbecken entstehen und anspruchsvolle Gäste ganzjährig ansprechen – die erste größere Erweiterung seit 13 Jahren.

Deutlich wurde auf der ITB in Berlin die Vorbildfunktion des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern; gefragt war die Expertise der hiesigen Tourismusakteure. Das Kaukasus-Land Georgien etwa holte sich in Gesprächen Ideen und Inspirationen, um den Tourismus in der krisengeschüttelten Region auf einen erfolgreichen Weg zu bringen; die Region Flandern (Belgien) informierte sich über das Familienurlaubsland MV und dessen erfolgreiche Vermarktungsstrategien. „Dass sich andere Regionen und Länder Rat bei touristischen Leistungsträgern in



Großer Ansturm auf den Stand Mecklenburg-Vorpommerns auf der ITB 2015 an den Publikumstagen

Mecklenburg-Vorpommern holen, zeigt, dass der Tourismus im Nordosten nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ gut aufgestellt ist und international geachtet wird“, erklärte Bernd Fischer. Um diese Vorreiterrolle zu halten, müsse jedoch auch eine höhere Akzeptanz und Wertschätzung des Erreichten in der Branche Mecklenburg-Vorpommerns herrschen. „Nur wer sich ständig weiterentwickelt, Investitionen tätigt und sich immer wieder neu erfindet, wird auf Dauer Erfolg haben“, so Fischer weiter.

Erfolge und Auszeichnungen

Dem **Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes** zufolge bleibt Mecklenburg-Vorpommern das Tourismus-Flaggschiff der ostdeutschen Bundesländer. Mit rund 28,7 Millionen Übernachtungen entfiel 2014 mehr als ein Drittel der 76,8 Millionen Übernachtungen in Ostdeutschland auf den Nordosten. In MV ist zudem die Zufriedenheit der Gäste im Vergleich aller Bundesländer überdurchschnittlich hoch: Der so genannte TrustYou-Score, welcher die Gästezufriedenheit auf Basis von 30 Internetportalen widerspiegelt, weist für den Nordosten überdurchschnittliche 81,6 Prozent von 100 möglichen Punkten aus. Er liegt im Osten Deutschlands bei 80,8 und in Gesamtdeutschland bei 80,3.

Das Upstalsboom Hotel meerSinn in Binz auf der Insel Rügen wurde im Rahmen der Vorstellung des Sparkassen-Tourismusbarometers mit dem diesjährigen Marketing Award **„Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“** ausgezeichnet.

Der Award wird an besonders innovative Unternehmen und Institutionen verliehen; Kriterien sind unter anderem Trendrelevanz und Kundennähe, Wirtschaftlichkeit und Vorbildfunktion.

Im Bereich des Radtourismus belegt MV eine der Spitzenpositionen: Das Urlaubsland **gehört zu den drei beliebtesten Radreiseregionen Deutschlands.**

Das ergab die Radreiseanalyse 2015, die auf der ITB vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) vorgestellt wurde und als weltweit einzige und systematische Befragung zum Radreiseverhalten gilt. Danach konnte das Bundesland, nachdem es 2014 auf dem vierten Platz landete, hinter Bayern und dem Bodensee wieder einen Podestplatz erklimmen. Zudem darf die Ostseeküste 2015 auf viele Besucher hoffen. So sind für die Saison vor allem Radreisen entlang des Ostseeküstenradweges geplant, gefolgt von Elbe- und Mosel-Radweg. Bei den beliebtesten Radwegen im Ausland rangiert der Fernradweg Berlin-Kopenhagen auf Rang sechs.

Bei der Bewertung von 170 **touristischen Pressestellen** in der Welt schaffte es der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern in diesem Jahr auf Rang sechs (2014: Platz sieben) und damit im neunten Jahr in Folge unter die besten Zehn. Einziger weiterer Vertreter aus Deutschland ist Bayern Tourismus auf Platz zehn und damit erstmalig unter den Top Ten.

Anlass zum Optimismus gab auch die Vorstellung des **ADAC-Reisemonitors**. Demzufolge ist Deutschland bei Reisen mit mindestens fünf Tagen Dauer das beliebteste Urlaubsland unter den ADAC-Mitgliedern. Sonne, Strand und Baden sind die beliebtesten Urlaubsformen. Dies ist deckungsgleich mit der Reiseanalyse 2015 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen, die ebenfalls den Strand- und Badeurlaub als wichtigste Urlaubsart der Deutschen konstatiert.

Im Jahr 2015 ist ein Passagierzuwachs im zweistelligen Prozentbereich möglich

Dr. Rainer Schwarz über die Entwicklungschancen des Flughafen Rostock-Laage



Foto: Angelika Helm

Dr. Rainer Schwarz, Geschäftsführer der Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

TMV: Sie sind jetzt drei Monate im Amt und mit einigen positiven Nachrichten gestartet. Wie bewerten Sie Entwicklung und Aussichten des Flughafens Rostock-Laage?

Schwarz: Der Flughafen Rostock-Laage hat aus meiner Sicht in der Vergangenheit sehr darunter gelitten, dass er immer wieder in Frage gestellt wurde. Mit der Entscheidung der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, den Flughafen Rostock-Laage in den nächsten Jahren zu unterstützen, ist nun auch aus Sicht der Airline-Kunden eine ganz neue Berechenbarkeit für den Standort Rostock entstanden. Insofern ist mit der Finanzierungszusage der Landesregierung die notwendige Basis hergestellt worden. Auf dieser Grundlage konnten wir in den letzten Monaten eine Reihe neuer Projekte starten.

TMV: Etwas genauer zu den Einzelprojekten: Lufthansa fliegt ab März 2015 vier bis fünf Mal pro Woche zwischen Rostock und München. Ziel ist eine tägliche Verbindung. Wie ist das zu schaffen?

Schwarz: Mit der Lufthansa Verbindung nach München ist erstmals ein Produkt geschaffen worden, das dezidiert für den

Geschäftsreisenden entwickelt wurde. Dies ist in der Tat ein neues, sehr innovatives Vorhaben für Mecklenburg-Vorpommern.

In sehr enger Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden, insbesondere auch mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, konnte der deutsche National-Carrier gewonnen werden, Flüge für Geschäftskunden in sein Drehkreuz München aufzulegen. Die Reisenden haben nicht nur gute Abflugzeiten ab Rostock-Laage, sondern auch hervorragende Anschlussverbindungen zu Zielen innerhalb Europas sowie der ganzen Welt.

Nun gilt es, dieses neue Projekt auch im Land bekannt zu machen. Dabei müssen wir fast so etwas wie eine Verhaltensänderung bei Geschäftsreisenden herbeiführen: Ab sofort braucht der Geschäftskunde nicht mehr in die Flugpläne der Flughäfen von Hamburg oder Berlin zu schauen, wenn er eine Reise plant. Geschäftsreisen funktionieren ab sofort auch ab und nach Rostock.

TMV: Die Verbindung Linz - Rostock mit Austrian Airlines (AUA) und dem größten österreichischen Veranstalter Eurotours folgt im Mai. Welche anderen Direktverbindungen aus dem Ausland sind realistisch?

Schwarz: Mit der neuen AUA-Verbindung nach Linz, der Landeshauptstadt von Oberösterreich, haben wir den Einstieg in den österreichischen Markt geschafft. Dies ist für den Incoming Tourismus ein ganz neues Segment, insbesondere weil nun die zweitgrößte Wirtschaftsmetropole Österreichs mit Mecklenburg-Vorpommern verbunden wird. Unser Ziel muss es sein, den Quellmarkt Österreich, aber auch die Schweiz, mit neuen Flugverbindungen weiter zu entwickeln. Damit eröffnen wir für den Tourismus im Lande die Möglichkeit, auch ein sehr zahlungskräftiges Publikum hier willkommen zu heißen.

TMV: Die Kreuzfahrt-Kooperation mit Costa Crociere startet ebenfalls im Mai, mit mehr als 20.000 geplanten Passagierabfertigungen. Stehen weitere Allianzen mit Reedereien auf dem Plan?

Schwarz: Mit den erstmaligen Zubringerflügen zu den Kreuzfahrten können wir uns in der Tat ein weiteres Geschäftsfeld aufbauen. Bevor wir über andere Reedereien nachdenken gilt es aber erst einmal, eine für uns wirklich große, operative Herausforderung auch sauber abzuwickeln: wir müssen nämlich vier Flugzeuge gleichzeitig abfertigen. Wenn uns dies gelingt, können wir in der Tat mit den Kreuzfahrtflügen eine Markt-nische besetzen. Gemeinsam mit Partnern in der Region, insbesondere mit der Hafengesellschaft, können wir dann möglicherweise auch andere Verkehre nach Rostock holen.

TMV: Und dann gibt es noch die Idee Rostock-Laage als Nachtflugalternative für Berlin zu etablieren. Wie nah und realistisch ist dies?

Schwarz: Wir haben den Flughafen Rostock-Laage in der Tat als Nachtflugalternative bei den großen in Berlin verkehrenden Fluggesellschaften ins Spiel gebracht. Wir stehen dabei in einem harten Wettbewerb mit den Flughäfen in Leipzig und Hannover. Für uns ist dabei klar: wir werden diese Flüge nicht durchführen, nur um Passagierzahlen in die Höhe zu katapultieren. Wir werden dies nur dann tun, wenn wir damit auch Erlöse erzielen können.

TMV: Rostock-Laages „neues“ Terminal wird im September zehn Jahre alt. Ist die damals geplante Zahl von bis zu einer Million Passagieren für die Zukunft aus Ihrer Sicht realistisch? Gibt es für das Jahr 2015 eine Prognose?

Schwarz: Das Terminal bietet ein wirklich großzügiges Willkommen für die

Fluggäste und ein entspanntes Ambiente zum Abfliegen. Wir als Betreibergesellschaft haben allerdings mit sehr hohen Betriebskosten zu kämpfen. Gerade angesichts unserer Vergangenheit sind wir, was die Passagierzahlen angeht, gut beraten uns nicht mit vollmundigen Prognosen als Ankündigungsweltmeister darzustellen. Für 2015 sollten wir deshalb bei dem bleiben, was sich derzeit an neuen Projekten abzeichnet. Wenn die bisher geplanten Vorhaben auch so durchgeführt werden, können wir allerdings mit einem Passagierzuwachs

im zweistelligen Prozentbereich rechnen.

TMV: Wie viele Flughäfen braucht und verkräftet MV?

Schwarz: Uns erscheint wichtig, dass die Landesregierung in ihrer Koalitionsvereinbarung Rostock-Laage als Landesflughafen festgeschrieben hat. Dies ist ein klares Bekenntnis des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu unserem Flughafen. Die Festschreibung eines Landesflughafens ist im Übrigen auch in

anderen Bundesländern üblich.

Was die Wettbewerbssituation in Mecklenburg-Vorpommern angeht, gibt es außer uns ja nur noch in Heringsdorf regelmäßigen Linien- und Charterverkehr, dort im Übrigen nur in der Sommersaison. Im Sinne der Entwicklung des Incoming-Flugtourismus für ganz Mecklenburg-Vorpommern halten wir es für wichtig, gemeinsam mit Heringsdorf an ganzheitlichen Konzepten zu arbeiten. Wir wollen daher versuchen, mit den Kollegen auf Usedom Kooperationsmöglichkeiten zu entwickeln.

Erstes „Ansummern“ in der Mecklenburgischen Seenplatte

Neues Veranstaltungsformat zum Start der Hauptsaison soll Region vernetzen und Gästen Vielfalt zeigen

„Ansummern“ - das sind fünf neue oder bereits etablierte Veranstaltungen: die **14. Müritz Sail**, die **2. Mecklenburger Seen Runde**, die neue Wassersportveranstaltung **„Müritz InWater“**, die Erlebnistage **„48 Stunden Mecklenburgische Seenplatte“** sowie der **1. Müritz-Marathon**. Dazu Bernd Fischer, TMV-Geschäftsführer: „Die Aktion ‚Ansummern‘ hat Festivalcharakter: Überall im ‚Land der 1000 Seen‘ werden attraktive Veranstaltungen organisiert. Wasserbegeisterte finden bei einer Messe vielleicht ihr Traumboot, Aktive probieren sich beim Marathon oder auf der Mecklenburger Seen Runde, und Familien genießen das Flair bei der Müritz Sail. Wer den Sommer begrüßen möchte, ist nirgendwo besser aufgehoben als im sonnigen Mecklenburg-Vorpommern.“ Wolf-Dieter Ringguth, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte, ergänzte: „Ansummern“ – das sind für uns auch die Erlebnisse in der Natur und am Wasser. Anpaddeln, Anbaden und Bootfahren. Das lässt sich wunderbar mit den fünf Leuchtturm-Veranstaltungen kombinieren.“ Die „Müritz InWater“, eine Messe speziell für Binnenboote und -yachten, ist übrigens ein Novum in der Mecklenburgischen Seenplatte. Dazu Matthias Bähr, Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverband Wassersport e.V., der schon 2002 die Berliner „Boot&Fun“ gegründet hat. „Die meisten Messen, die es bisher gibt, kümmern sich

in erster Linie um große Seeboote. Dabei wird das, was küstennah oder in den Binnenrevieren passiert, völlig vernachlässigt, obwohl es ja genau das ist, wofür Freizeitsportler sich interessieren“.



Müritz Sail in Waren

Die Auftaktveranstaltung zum Ansummern findet vom **14. bis 17. Mai mit der 14. Müritz Sail** statt. Die „Kleine Schwester der Hanse Sail“ lädt als maritimes Volksfest zum geselligen Kräfteressen in den Warener Stadthafen ein. Fischerstechen und das legendäre Tauziehen auf dem Wasser sind neben Segelregatten, einem Festumzug und einem Höhenfeuerwerk die Publikumsmagneten im Heilbad Waren (Müritz). www.mueritzsail.net

Die **2. Mecklenburger Seen Runde** ruft am 29. und 30. Mai zum 300-Kilometer Jedermann-Radrennen nach Neubrandenburg, wo Start und Ziel zelebriert werden. Beim Debüt im vergangenen Jahr waren bereits 2.500 Starter dabei.

Auch Deutschlands größte Frauenradtour über 90 Kilometer gehört ins Programm der Mecklenburger Seen Runde. www.mecklenburger-seen-runde.de

Die **1. „Müritz InWater“** präsentiert vom 5. bis 7. Juni die Welt des Wassersports in Rechlin. Die Bootsmesse unterscheidet sich von gewöhnlichen Hallenmessen durch Schnupper-Aktionen auf dem Wasser. Probewohnen auf dem Hausboot, 15-PS-Strecke und Schlauchboot-Parcours ergänzen ideal die Aktion „48 Stunden Mecklenburgische Seenplatte“. www.mueritz-inwater.de

„**48 Stunden Mecklenburgische Seenplatte**“ heißen die beiden Erlebnistage am 6. und 7. Juni. Ab Neustrelitz verbinden Bus und Bahn im 60-Minuten-Takt mehr als zehn Orte. Idee dahinter ist das Kennenlernen der Mecklenburgischen Kleinseenplatte, des Müritz-Nationalparks und des Unesco Weltnaturerbes zum Tagesticketpreis von fünf Euro. Zusätzlich wetteifert jeder dieser Orte mit Schnupperangeboten um Besucher.

Der **1. Müritz-Marathon**, sowie Halbmarathon und „Bambiniläufe“, startet am 7. Juni als offizieller Lauf des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in Rechlin. Die schnelle und flache Strecke führt rund um die südliche Müritz nach Röbel und endet auf dem Areal der „Müritz InWater“. www.mueritz-marathon.de

Schul- und Jugendreisekatalog „Auf nach MeckPomm“

Jetzt beteiligen und finanzielle Vorteile der 11. Auflage des Kataloges sichern!

Mit einer Auflage von 25.000 Exemplaren erscheint im August 2015 die neue Publikation zum Thema Schul- und Jugendreisen, die QMJ-zertifizierte Kinder- und Jugendeinrichtungen, Erlebnispartner und thematisch passende Werbepartner aus MV sowie umfangreiche Angebote zu Schulfahrten und Projekttagen vorstellt. Der Katalog ist unterteilt in die Rubriken:

- Kunst & Kultur
- Land & Geschichte
- Natur & Umwelt
- Teambildung & Prävention
- GUT DRAUF
- Bewegung & Spaß

Nachdem die AG Junges Land für junge Leute den Katalog erfolgreich über zehn Auflagen realisiert hat, ist das Thema Jugendreisen seit 2013 in die Urlaubswelt Lifestyle & Trends übergegangen.

Noch bis zum 2. April 2015 können sich Partner am Katalog, der für zwei Jahre ausgelegt ist, beteiligen und finan-

zielle Vorteile sichern: In der Anzeigenschaltung (ab 1/4 Seite, ab 530,00 Euro) ist nicht nur die Darstellung im Katalog enthalten sondern auch die Online-Darstellung des Unternehmens und von bis zu zwei Angeboten unter auf-nach-mv.de/jugend. Dies entspricht einem Gegenwert von 1.400,00 Euro (POI à 100,00 Euro + 2 Angebote à 300,00 Euro pro Jahr = 700,00 Euro x 2 Jahre = 1.400,00 Euro).

Bisher sind alle Partner des aktuellen Kataloges 2014/2015 im Internet dargestellt. Mit dem neuen Schuljahr und dem Ende der Laufzeit dieses Kataloges läuft die Gültigkeit dieser Angebote ab. Eine gesonderte Darstellung im Internet ist davon unberührt, jedoch teuer.

Der Katalog wird über Messen, Promotional-Aktionen, Veranstaltungen und Postversand des TMV vertrieben, an über 700 Schulen in MV und ca. 240 Schulämter deutschlandweit verteilt und kann kostenfrei im Internet bestellt werden.



Cover des Kataloges 2014/2015

Mediadaten, Auftrags- und Erfassungsdokumente:

www.tmv.de/jugendreisekatalog.
Kontakt: Julia Löhning, j.loehning@auf-nach-mv.de

Anzeige

www.Reisekataloge-Deutschland.de

Das etablierte **Internet-Portal** für Ihren Urlaub in Deutschland!

Jetzt einsteigen!

Ihr Online-Eintrag bei uns inklusive:

- ✓ Abbildung, Bestellmöglichkeit und PDF-Downloadmöglichkeit Ihres Urlaubskataloges
- ✓ Überschrift und Infotext (ca. 100 Wörter)
- ✓ Abbildung Ihrer Kontaktdaten
- ✓ Link auf Ihre Homepage und Ihre WebCam
- ✓ Bildergalerie mit 9 Fotos inkl. Bildunterschriften
- ✓ Einstellung Ihres Imagefilms
- ✓ Couponservice inkl. werktäglichem Adressversand
- ✓ Resonanzanalyse für Ihre Erfolgskontrolle!
- ✓ Satzänderungen jederzeit kostenlos möglich!

Laufzeit:
1 Jahr ab Einstellung.

jetzt nur 440,- €
zzgl. MwSt.

Werden Sie unser Gewinnspielpartner! info@Reisekataloge-Deutschland.de



Info-Hotline:
040/23 88 37 - 0

Potenziale im ländlichen Raum ausschöpfen

Landtourismus mit drei neuen Netzwerkprojekten am Start

Die neuen Netzwerkprojekte mit dem Ziel einer strategischen Planung und Entwicklung der Themen sind offene Netzwerke, d. h. eine Beteiligung von vielen Partnern wie Anbietern, Touristikern, Gemeinden, Nationalen Naturlandschaften etc. ist jederzeit möglich und erwünscht. Die Projekte laufen bis Dezember 2017.

1) Für das Projekt **„Aktivität in der Natur“** mit den Segmenten **„Wandern“** und **„Angeln und Fischen“** ist der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern Träger. Wandern und Angeln gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden mit Partnern im Rahmen des Projektes konzentriert, entwickelt und zielgruppengerecht vermarktet. Mehr Informationen www.tmv.de/de/aktiv-natur

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung Wandern informierten sich am 19. März 2015 bereits mehr als 80 Partner über das Potenzial des Wandertourismus, Anforderungen der Wandergäste, Details zum Wegemanagement und zielgruppenspezifische Marketingmaßnahmen. Unterlagen zur Veranstaltung liegen [hier](#).



Wandern auf Mönchgut, Insel Rügen

Als Grundlage für die Arbeit des neuen Projektes Wandern können Interessierte [diesen kurzen Fragebogen](#), in dem das Interesse an der Mitarbeit im Netzwerk, an Schulungsangeboten, Marketingmaßnahmen und Wegemanagement abgefragt wird, noch **bis zum 7. April 2015** ausfüllen.

2) Der Tourismusverband Vorpommern verantwortet das Projekt **„Kulturelles Erbe“** mit den Bereichen **„Romantik“** und **„Brauchtum“**. Kultur und Tourismus sollen in den ländlichen Räumen zukünftig mehr voneinander profitieren und Mecklenburg-Vorpommern als Kulturland bekannter machen. Insbesondere in der Region Vorpommern soll das Thema Romantik weiter ausgebaut und für ganz

MV sollen Angebote im Bereich Tradition & Brauchtum erlebbar gemacht werden. Mehr Informationen www.tmv.de/de/kulturelles-erbe

3) Der Fachverband Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern ist Träger des Projektes **„Erlebnis-Landwirtschaft“**, in dem **„Reiten und Fahren“** sowie **„Typisch regional“** bearbeitet wird. Am Tisch bei Freunden schlemmen, das 1x1 der Reiterei erlernen oder für die Daheimgebliebenen Regionales selbst herstellen – in Netzwerken werden gemeinsam ländliche Erlebnisangebote entwickelt und vermarktet. Mehr Informationen unter www.tmv.de/de/erlebnis-landwirtschaft

Zu Beginn der neuen Projekte werden spannende, touristische Angebote gesucht, um die einzelnen Themen mit Leben zu füllen. Highlights zu den Themen Wandern, Angeln und Fischen, Reiten und Fahren, Typisch regional, Romantik oder Brauchtum können bis spätestens Dienstag, den **31. März 2015 um 12.00 Uhr** mit [diesem Fragebogen](#) zugesendet werden.

Kurzmeldungen

Gute Nacht Geschichten des TMV bestellen

Gerade bei den kleinen Gästen erfreuen sich die preisgekrönten Gute Nacht Geschichten immer größerer Beliebtheit. Die **14 fesselnden Geschichten und eine „Komm bald wieder Geschichte“** erzählen die Abenteuer der Möwe Maria und des Raben Viktor in Mecklenburg-Vorpommern und sollen Lust wecken, selbst etwas Neues zu entdecken oder auszuprobieren. Sie sollen Spaß machen, die Fantasie beflügeln und süße Träume beschern. Natur und Geschichte des Urlaubslandes stehen dabei im Fokus. Außerdem werden Tipps zu realen Erlebnisorten gegeben.
Bestellformulare: www.tmv.de/gng

Urlaubsmagazin als Beileger der WAZ verteilt

Mit einer Auflage von knapp **630.000 Exemplaren** wurde das MV-Urlaubsmagazin „89 Möglichkeiten, am Wasser glücklich zu sein,“ am 21. März 2015 über die Tageszeitung Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) im Verbreitungsgebiet vom Niederrhein über das Ruhrgebiet bis in das Sauerland verteilt. Eine erste Online-Auswertung des TMV zeigt, dass sich die Anzahl der Nutzer der Webseite www.auf-nach-mv.de aus Nordrhein-Westfalen an diesem Wochenende (21. bis 22. März 2015) im Vergleich zu vorhergehenden Wochenenden verdreifacht hat. Die Nutzer blieben länger (4,5 min anstatt 2,5 min) auf der Website und haben durch-

schnittlich mehr Seiten (4 anstatt 2,8) besucht. Die Themen Hausboot und Floßurlaub sowie das Gewinnspiel wurden bisher am häufigsten aufgerufen.

TMV sucht Volontär/in für PR und Kommunikation

Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern sucht ab sofort **eine/n Volontär/in für PR und Kommunikation**.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Praktikumsnachweise) per Post oder E-Mail an Tobias Woitendorf (t.woitendorf@auf-nach-mv.de).
Informationen: www.tmv.de/jobs-und-praktika

Einmal eintragen - vielfach im Internet präsent

Gemeinsamen Veranstaltungskalender des Urlaubslandes nutzen

Unter <http://infosystem.tmv.de> können jederzeit Text, Datum und – ganz wichtig – Bilder von Veranstaltungen bereitgestellt werden, die die Redaktion prüft und im Netzwerk frei schaltet. Damit können alle Events in die Partnerseiten von

hamburg-tourismus.de im Westen bis waswannwo-mv.de im Osten, von Tourismusverbänden, Orten sowie in die führenden MV-Apps. Diese Direkteingabe von Einzelveranstaltungen ist besonders geeignet für Veranstalter, die nur einige Events im Jahr durchführen.

An gleicher Stelle können auch Urlaubsaktivitäten und Unterkünfte gemeldet werden. Die Regional- und Fachverbände stellen gegen ein kleines Entgelt zusätzliche Sichtbarkeit für touristische Angebote her. Aber auch Sehenswertes, wie Kirchen, offene Parks oder schöne Aussichtspunkte, wird kostenfrei veröffentlicht. www.tmv.de/webmediadaten

Informationsnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern Urlaub

Übermitteln Sie uns einfach & unkompliziert Ihre Veranstaltungen und besuchenswerten Orte (POI)

Neuer POI
Schlagen Sie uns hier ein Ausflugsziel, eine Unterkunft oder eine gastronomische Einrichtung vor.
neuen POI eintragen

Neue Veranstaltung
Einmal eingetragene, werden von hier aus Ihre Bilder und Beschreibungen auf vielen Webseiten veröffentlicht.
neue Veranstaltung eintragen

Direkteingabe Veranstaltungen und POI

Schlussendlich (76)

Verzackt, vertrackt: Es ist nicht immer einfach, gute Absichten in gute Handlungen zu überführen. Beispiel flächendeckender Mindestlohn: Hier argwöhnt das soziale Argument, dass es einige Branchen, darunter auch die des Tourismus, nicht ganz ernst meinten mit der Umsetzung. Im Gegenzug erwidert die Tourismusbranche, dass sie aus Gründen der Mitarbeiterfürsorge und des Wettbewerbs keineswegs unwillig sei, 8,50 Euro pro Stunde zu zahlen, den Mindestlohn aber trotzdem für ein Wagnis und ein nicht zu Ende gedachtes Experiment halte. Irgendwo dazwischen liegt das Problem. Aber wo? In der Verständigung? Im Bild voneinander? Im Unterschied zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wille und Möglichkeit?

Uns scheint, dass das Problem am Mindestlohn prinzipiell weder seine bloße Existenz noch seine Höhe ist. Wer sollte sich ernsthaft dagegen aussprechen wollen, dass Menschen vernünftig bezahlt werden und zu ihrem Unternehmen halten? Tät's doch einer, bräuchte er kein öffentliches Mitgefühl zu erwarten. Das Problem des Mindestlohns ist die Härte des Übergangs. Es ist erstens das, was er auslöst – eine Kettenreaktion: Wer einige Steine im unteren Bereich seines Hauses höher setzen möchte, muss vom Fundament bis zum Dach alles anheben. Schafft er dies auf die Schnelle nicht, bleibt ihm nur, Aushilfen in der Entlohnung mit fes-

ten Fachkräften gleichzusetzen oder Boni und freiwillige Zuschüsse zu streichen. Es ist zweitens das, was er vorgibt – neben finanziellem Aufwand auch organisatorischen, zum Beispiel über die Aufzeichnungspflichten zur Arbeitszeit. Es ist drittens das, was er auferlegt – dass in einer flexiblen Branche zum Beispiel auch in der Hauptsaison nach maximal 48 Stunden in der Woche der Stift, der Teller oder das Laken aus der Hand gelegt werden sollen. Es ist viertens das, was er mit sich bringt – eben nicht nur Kostensteigerungen beim Personal, sondern auch beim Wareinsatz. Es ist fünftens das, was er nicht betrachtet – nämlich Kost und Logis zum Beispiel für Saisonkräfte anzurechnen. Es ist schlussendlich auch das, was er nicht gestattet – Übergangslösungen zum Beispiel für kleine Unternehmen, denen es nicht am Willen fehlt, die aber an den unmittelbaren bürokratischen und finanziellen Belastungen zu zerbrechen drohen. Auch nach den ersten Monaten der Erfahrung mit dem Modell geht der Diskussionsstoff in der neuen Mindestlohn-Kommission und weit darüber hinaus nicht aus. Noch gar nicht thematisiert wurde dabei übrigens die Frage, ob und wie man sich dem Mindestlohn von weit oben nähern kann. Dass die TUI-Chefetage ihre Gehälter zum Teil an die Mitarbeiterzufriedenheit binden möchte, scheint jedenfalls mit dem Mindestlohn nicht in Verbindung zu stehen.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock · V. i. S. d. P. Tobias Woitendorf · Tel. +49 381 4030 612 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Roth

Bücher übers Land



Der große Hinstorff-Bildband zur Bäderarchitektur erscheint in überarbeiteter Neuauflage. Antikisierende Säulen, barocke Putten, Rokokoranken, gotische Türme, Zinnen, Holzloggien, Erker und Jugendstilfenster – was sich wie ein Sammelsurium verschiedener Kunststile liest, gehört zur Bäderarchitektur, die, entstanden vor allem in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, heute tausende Besucher an die deutsche Ostsee zieht.

Bäderarchitektur

Thomas Grundner, Reno Stutz
Erscheint: März 2015
29,99 Euro, 120 Seiten, Hardcover,
ISBN 9783356019063

Konferenz: Mehr Skandinavien nach MV

Der Tourismusverband MV lädt am 27. April 2015 von 9.00 bis 13.30 Uhr zu einer Konferenz zum Thema: „Der gern gesehene Gast: Mehr Skandinavien nach Mecklenburg-Vorpommern“ in das Hotel Neptun in Rostock-Warnemünde ein. Ziel der Veranstaltung ist es, neue Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren, um langfristig mehr Urlauber aus Skandinavien nach Mecklenburg-Vorpommern zu lotsen. Interesse an der Veranstaltung kann unter info@ehrenberg-kommunikation.com bekundet werden.



Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung